

ANLAGE 2

Schalltechnisches Gutachten zu Verkehrsemissionen der Landesstraße 867

**zum Bebauungsplan Nr. 215 „Sporthalle Altengraben“
Ortschaft Schierbrok
Gemeinde Ganderkesee**

Bearbeitung:

Ingenieurbüro Peter Gerlach
von VPMA unter Nr. 157-97-HB anerkannte Schallschutzprüfstelle II nach DIN 4109

März / Mai 2007

INGENIEURBÜRO PETER GERLACH

von VMPA unter Nr. 157-97-HB anerkannte Schallschutzprüfstelle II nach DIN 4109

ING.-BÜRO GERLACH • 28325 BREMEN • ROCKWINKELER LANDSTRASSE 117A

Vorab PER TELEFAX 2439759

Planungsbüro Heye & Kountchev
z.Hd. Frau Kountchev

Carl-Schurz-Straße 53

28209 Bremen

BERATENDER INGENIEUR VBI

Mitglied der Ingenieurkammer Bremen Mitgl.-Nr. 95

Bau- und Raumakustik • Bauphysik
Schallschutz • Lärmmessungen
Schwingungsmessungen

28325 BREMEN

ROCKWINKELER LANDSTR. 117A

TELEFON 0421 / 272547 FAX 042 1 / 274384

e-MAIL: GerlachAkustik@arcor.de

UNSER ZEICHEN

DATUM

Ge/g 2007/026

19.03.2007

Bebauungsplan Nr. 215 in Ganderkesee

Sehr geehrte Frau Kountchev,

unter Bezug auf Ihren entsprechenden Auftrag zum o.g. Objekt nachfolgend die Ergebnisse der Untersuchungen.

Es sollte ermittelt werden, welche Lärmbelastungen sich im Planbereich aus den Geräuschemissionen des Straßenverkehrs auf der Nuthorner Landstraße (L867) ergeben. Als Berechnungsgrundlage wurde Ihre Angabe mit DTV 7.130 bei 6 % Lkw-Anteil verwendet. Die höheren und damit hier maßgeblichen Belastungen ergeben sich am Tag mit 428 Kfz/h mit 6 % Lkw-Anteil. Berechnet wurde gemäß RLS 90 mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h auf nicht geriffeltem Gussasphalt.

Die Berechnungen wurden mittels des geprüften Berechnungsprogramms "IMMI 6.02" durchgeführt. Das Plangebiet, die Straße und sonstige, maßgebliche Randbedingungen wurden in das Programm eingegeben, wobei freie Schallausbreitung für die Geräuschemissionen der Straße – ohne Abschirmung durch bestehende/zukünftige Gebäude – berücksichtigt wurde, mithin der ungünstigste Fall.

Gemäß DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau), Abs. 5.5.2 sind zu den errechneten Werten 3 dB(A) hinzu zu rechnen, was einer Verdoppelung der Verkehrsmengen entspricht, damit auch zukünftige Verkehrsmengenerhöhungen abgedeckt werden.

Aus der beigelegten Anlage ist zu ersehen, dass in ca. 40 m von der Straßenachse die Grenze zwischen LPB III und LPB II verläuft, in ca. 73 m die Grenze zwischen LPB II und LPB I gemäß DIN 4109. Die Grenzen der Lärmpegelbereiche sind als Linie in der Anlage dargestellt und laufen parallel zur Straße, die jeweiligen LPB-Bezeichnungen sind oben und unten in den Ellipsen eingetragen.

In den Lärmpegelbereichen I und II (hier maximal LPB II für überbaubare Flächen) sind für übliche Wohngebäude keine erhöhten Schutzmaßnahmen zu erwarten, als sich durch die wärmetechnischen Anforderungen sowieso ergeben.

Wir hoffen, dass die vorstehenden Angaben für Ihre weitere Bearbeitung ausreichend sind. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

1 Anlage

gez. P. Gerlach

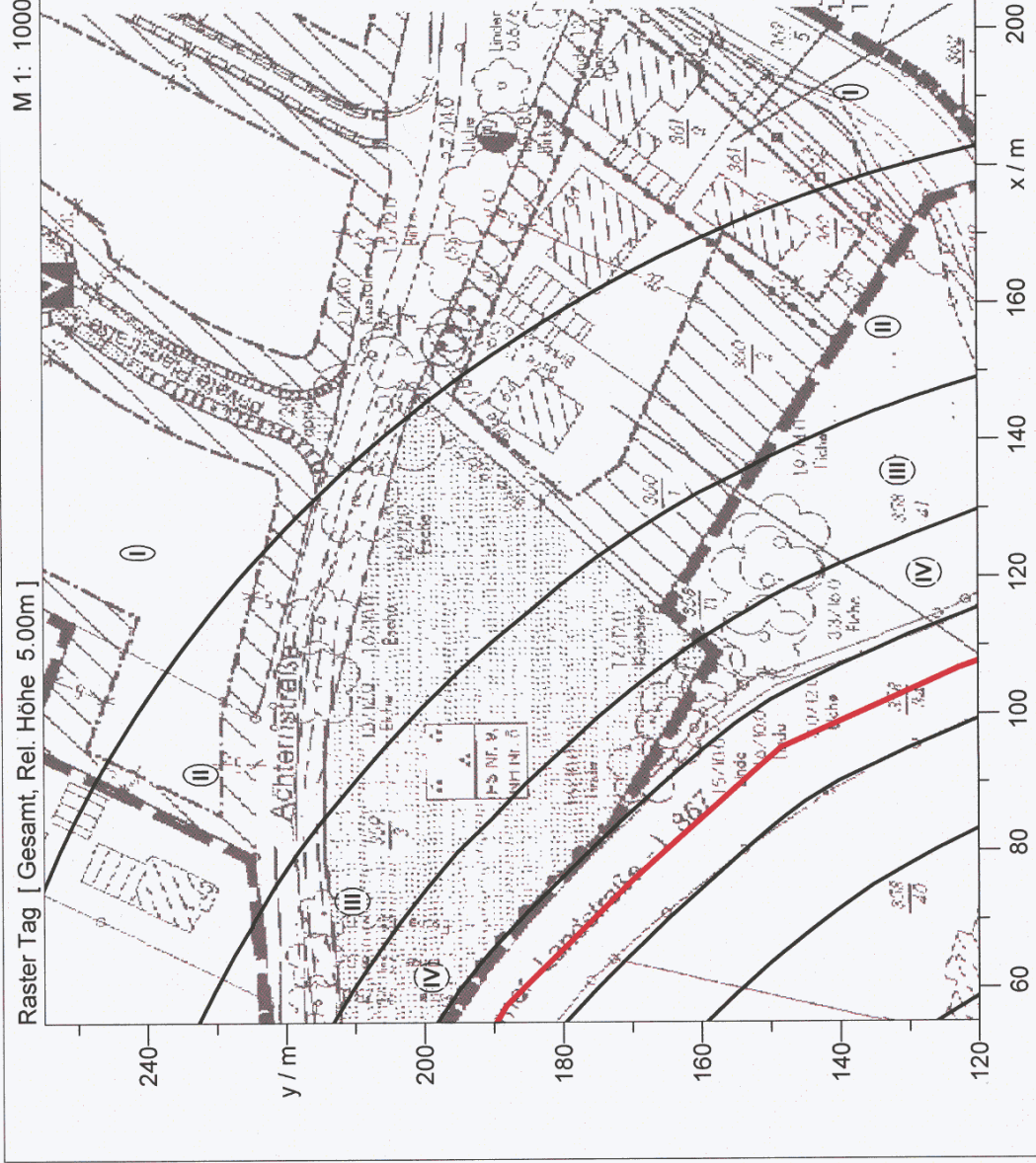
Bebauungsplan Nr. 215 der Gemeinde Ganderkesee

**INGENIEURBÜRO
PETER GERLACH**
Rockwiescher Landstr. 117A, 28325 Bremen
Tel. 0421/272547, Fax 0421/274394

Projekt:
B-Plan 215, Ganderkesee

Auftraggeber:
Büro Haye & Kountchev, Bremen

Projekt-Nr.: 2007/026
Datum: 19.03.2007



INGENIEURBÜRO PETER GERLACH

von VMPA unter Nr. 157-97-HB anerkannte Schallschutzprüfstelle II nach DIN 4109

ING.-BÜRO GERLACH • 28325 BREMEN • ROCKWINKELER LANDSTRASSE 117A

PER TELEFAX 2439759

Planungsbüro Heye & Kountchev
z.Hd. Frau Kountchev

Carl-Schurz-Straße 53

28209 Bremen

BERATENDER INGENIEUR VBI

Mitglied der Ingenieurkammer Bremen Mitgl.-Nr. 95

Bau- und Raumakustik • Bauphysik
Schallschutz • Lärmmessungen
Schwingungsmessungen

28325 BREMEN

ROCKWINKELER LANDSTR. 117A

TELEFON 0421 / 272547 FAX 0421 / 274384

e-MAIL: GerlachAkustik@arcor.de

UNSER ZEICHEN

DATUM

Ge/g 2007/026

23.05.2007

Bebauungsplan Nr. 215 in Ganderkesee

Sehr geehrte Frau Kountchev,

unter Bezug auf Ihre entsprechende Anfrage nachfolgend die gewünschten Angaben zur Stellungnahme der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom 04.05.2007.

Wie im Schreiben vom 19.03.2007 angegeben, wurden die Berechnungen mit einem geprüften Berechnungsprogramm gemäß RLS 90 durchgeführt.

Durch die Differenz von 7.130 auf 7.750 Kfz je Tag ergibt sich eine Belastungserhöhung von 0,3 dB(A) im Plangebiet, was einer Verschiebung der Grenzen der Lärmpegelbereiche um die Strichstärke der Grenzliniendarstellung im Plan entspricht. Wie bereits im o.g. Schreiben angegeben, muss gemäß DIN 4109 ein Zuschlag von 3 dB(A) vorgenommen werden. Dieses entspricht einer Verdoppelung der Verkehrsmenge, die somit bereits in der Lage der Bereichsgrenzen enthalten ist und mindestens die derzeit absehbaren Verkehrsmengen-erhöhungen der nächsten 70 Jahre erfasst.

Die Verkehrsbelastung auf der Straße "Zur Ollen" ist auch mit einer möglichen Sportanlage und den daraus zu erwartenden Verkehrsmehrbelastungen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht so hoch zu erwarten, dass an den angrenzenden Wohngebäuden die Grenzwerte der 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung) erreicht werden. Die Grenzwerte der 16. BImSchV gelten formal nur für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen oder Schienenwegen.

Im Rahmen der Antragstellung der Sportanlage(n) ist zu prüfen, ob die Grenzwerte der 18. BImSchV (Sportanlagenlärmschutzverordnung) an den Nachbarwohngebäuden eingehalten werden. Im Rahmen dieser Prüfung ist zu klären, ob die Verkehrsbewegungen auf den öffentlichen Straßen (hier maßgeblich der Straße "Zur Ollen") dem Betriebsgeräusch zuzurechnen sind. Da derzeit noch keine konkreten Planungsunterlagen über die Nutzung der Sportflächen vorliegen, können auch keine ausreichend exakten Abschätzungen der daraus abzuleitenden Verkehrsbewegungen vorgenommen werden.

Wir hoffen, dass die vorstehenden Angaben für Ihre weitere Bearbeitung ausreichend sind. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

